



Fallstudien und praktische Fallbeispiele



Allgemeines Ziel

Ziel ist es, die, für ein effektives, ethisches und respektvolles Eingreifen in internationalen Schutzkontexten, erforderlichen, beruflichen Kompetenzen zu verbessern und gleichzeitig die Autonomie, die soziale Integration und das psychosoziale Wohlbefinden derjenigen zu fördern, die Betreuung erhalten.

WICHTIGE ELEMENTE

01

Psychosoziale
Bewertung der
Umstände

02

Ermittlung
relevanter
Fakten

03

Auswirkungen
des
Migrationsver-
lustes

04

Risikofaktoren
und
Schwachstellen-
identifizierung

METHODISCHER RAHMEN



1

**VORBEREITUNG UND
KONTEXTUALISIERUNG**
G Analyse des Umfelds
und der Umstände

2

**INTERKULTURELLE
UND
EMOTIONALE
DIAGNOSE UND
ANALYSE:**
Identifizierung von
Variablen und
Problemen

3

**PRIORITÄTEN
FESTLEGEN**



4

**Informationssam-
mlung und
-analyse**

5

**Auswahl
geeigneter
Strategien**

6

**Rolle eines
professionellen
Moderators**

7

**Gestaltung und
Planung der
Intervention**

8

**Analyse und
Überwachung**

9

**Bewertung der
Ergebnisse**

SCHLÜSSEL FÜR PROFIS



SCHLÜSSEL



OBJEKTIVE METHODIK

Das Interview basiert auf überprüfbaren Fakten, objektiven Informationen und direkter Beobachtung, wobei Voreingenommenheit, persönliche Meinungen und unberechtigte Interpretationen vermieden werden.

NACHFRAGEANALYSE

Die Bedürfnisse, Wünsche oder Erwartungen der Person ermitteln und dabei zwischen ihren expliziten Äußerungen und ihren tatsächlichen Anforderungen unterscheiden.

Priorisierung von Initiativen

Auf dringende und Risikobewertende Anforderungen achten

SCHLÜSSEL



REALISMUS

Anpassung der Intervention an den speziellen Fall

KLARE ZIELE

Legen sie klare, realistische und messbare Ziele fest

AKTIVE ROLLE UND PERSONENZENTRIERTE METHODIK

Gemeinsame Entscheidungsfindung zwischen
Fachkraft und Privatperson

Ethische Grundsätze der Intervention



RESPEKT

Schätzen Sie
Einzelpersonen, würdigen
Sie ihre Beiträge und
vermeiden Sie Werturteile



ENGAGEMENT

Verantwortung, die ein
Fachmann für die Förderung
des Wohlbefindens des
Einzelnen übernimmt



TOLERANZ

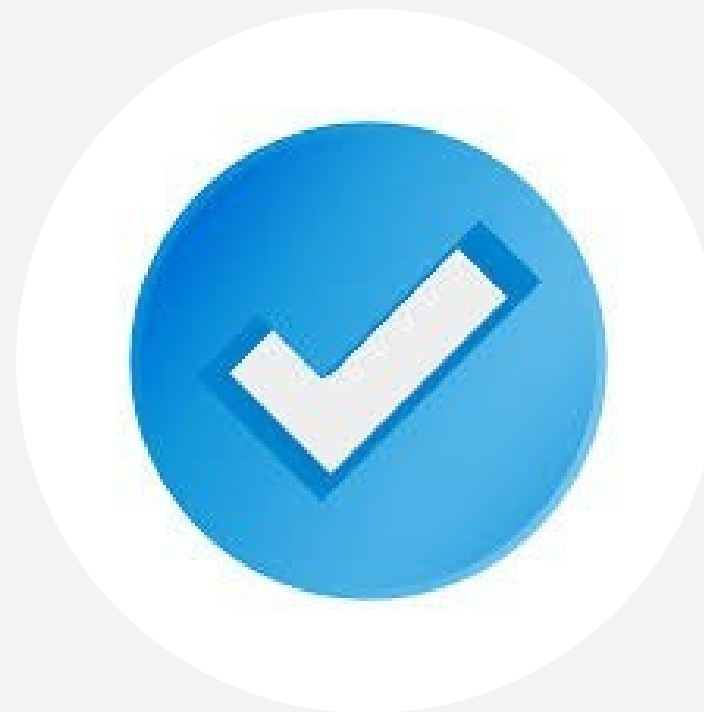
Verständnis und
Anpassungsfähigkeit in
herausfordernden Umständen, unter
Berücksichtigung der Perspektiven
und Einschränkungen anderer

Ethische Grundsätze der Intervention



PROFESSIONALITÄT

Die Arbeit ist innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens integer, exzellent und mit geeigneten Methoden auszuführen



VERANTWORTUNG

Bewusstes Engagement für das Erreichen von Ergebnissen durch die Erfüllung festgelegter Ziele



GEMEINSCHAFTSGEFÜHL

Identifizieren Sie Ihre Rolle bei der Intervention und streben Sie danach, deren Ziele zu erreichen.

Ethische Grundsätze der Intervention



VERTRAUEN

Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen, die die Ausführung von Aktivitäten mit einem hohen Maß an Beständigkeit in den durchgeführten Handlungen ermöglichen



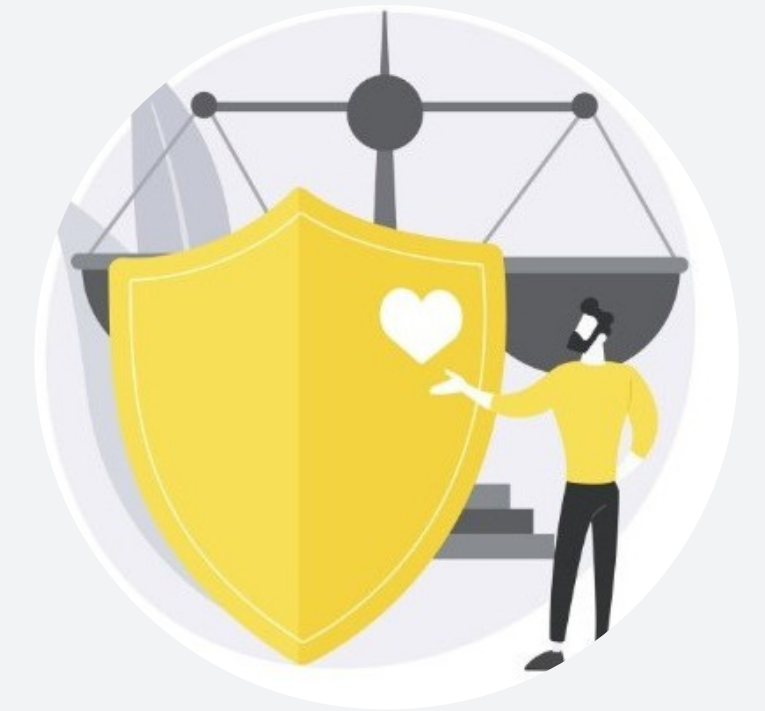
EIGENKAPITAL

Gerechte Durchsetzung von Rechten, Ressourcen und Chancen unter Anerkennung der einzigartigen Bedürfnisse und Umstände von Einzelnen



SOLIDARITÄT

Persönliche Anliegen teilen und sich mit den Anfängen anderer durch Teilnahme an sozialen und ökologischen Verantwortungen



EHRlichkeit

Ehrlichkeit bedeutet, dass sich Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit und Integrität zu einer Übereinstimmung in Gedanken, Worten und Handlungen führen



PRAKTISCHE INTERVENTIONS -RESSOURCEN

PRAKTISCHE INTERVENTIONSRESSOURCEN

**AKTIVES UND
EMPATHISCHES
ZUHÖREN DES
EINZELNEN**

**WIEDERHER-
STELLUNG DER
STÄRKEN**

**WIEDERHER-
STELLUNG VON
VERBINDUNGEN
ZU
VERGANGENEN
ERFAHRUNGEN**

**FÄHIGKEITSVER-
BESSERUNG**

PRAKTISCHE INTERVENTIONSRESSOURCEN

**ETABLIERUNG
VON ROUTINEN
UND WICHTIGEN
AKTIVITÄTEN**

**INTERKULTURELLE
BRÜCKEN-
INITIATIVEN**

**INTERDISZIPLINÄRE
ZUSAMMENARBEIT**



**Aspekte, die bei der
Intervention zu
vermeiden sind**

1

ENTSCHEIDUNGEN FÜR DAS INDIVIDUUM TREFFEN

**Die Intervention sollte
deren Autonomie und
Selbstbestimmung
stärken**

3

ZEITRAHMEN VORGEBEN

**Jeder Mensch benötigt
unterschiedlich viel Zeit, um
eine Situation zu begreifen**

2

HANDELN OHNE EINWILLIGUNG

**Es ist nicht korrekt, zu
handeln, ohne die
betroffene Person zu
informieren oder ohne
deren aktive Beteiligung
einzugreifen**

4

VERLETZUNG DER VERTRAULICHKEIT

**Die privaten Informationen
von Einzelpersonen müssen
vertraulich bleiben**





5

KULTURELLE KONTEXTE IGNORIEREN

**Vermeiden Sie die
Implementierung von
Standardlösungen, ohne die
Geschichte, die
Überzeugungen und die
unterschiedlichen sozialen
Identitäten der Einzelnen zu
berücksichtigen**

6

NUTZEN SIE DIE BERUFLICHE BEZIEHUNG NICHT AUS

**Vermeiden Sie es, Ihre
Beziehung zu der Person, mit
der Sie zusammenarbeiten,
für persönliche, politische,
kommerzielle oder religiöse
Vorteile auszunutzen**

7

DAS PROBLEM NUR OBERFLÄCHLICH ANGEHEN

**Vermeiden Sie es, die
Intervention in einen
automatisierten Ablauf,
anstatt in eine
transformative Erfahrung
verwandeln**



GOLDENES PRINZIP

**Behandeln Sie diejenigen, mit denen
Sie zusammenarbeiten, so, wie Sie es
selbst erleben möchten, und achten
Sie stets auf die Achtung Ihrer
Würde.**

Vielen Dank!

